

Dividenden 1892/93—1909/10: 6, 6 $\frac{1}{3}$, 12, 8, 8, 8, 5, 5, 0, 5, 4, 7, 7, 8, 8, 8, 6, 4 $\frac{0}{10}$.
 Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Heinr. Marx, Otto Grosskopf.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Komm.-Rat Alfred Herrenschmidt, Strassburg i. E.; Stellv. Komm.-Rat Max Frank, Dresden; Mart. Marek, Mannheim; A. Bauer, Frankf. a. M.; S. Behrend, Berlin; Brauerei-Dir. G. Oechsner, Aschaffenburg; E. Ehrhardt, Schiltigheim; Paul Salomon, Dresden; Dr. Rich. Grünwald, Baden-Baden.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse: Strassburg: Bank von Elsass u. Lothr., Rhein. Creditbank, Allg. Elsass. Bankgesellschaft, Bank f. Handel u. Ind.; Dresden: Gebr. Arnhold. *

Schmöllner Aktienbrauerei in Schmölln S.-A.

Gegründet: 7./9. 1905 mit Wirkung ab 1./4. 1906; eingetr. 30./5. 1906. Gründer: Komm.-Rat Hermund Donath, Kurt Donath, Paul Sylbe, Wilh. Resch, Braumeister Paul Heubner, Arthur Donath, Albin Gabler, Moritz Hauschild, Schmölln; Fabrikdir. Rich. Buchmann, Halle a. S.; Rich. Meister, Hauersdorf; Malzfabrikant Albin Sieber, Zwickau. In Anrechnung auf das A.-K. erwarb die A.-G. von der offenen Handelsges. Schmöllner Dampfbrauerei Hauschild, Gabler & Co. vorm. V. Grimm in Schmölln das nach dem Gesellschaftsvertrage näher bezeichnete Grundbesitztum mit Zubehör zum Preise von M. 360 000 gegen Übernahme von M. 166 480 Hypoth.-Forderungen; M. 8520 Hypothekenneueintragung, Gewährung von M. 100 000 Aktien der Ges. und gegen M. 85 000 in bar.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb von Bier u. Malz u. sonstigen in das Brauereigewerbe schlagenden Rohprodukten. 1906/07—1909/10: 10183, 8807, ca. 8000, 8000 hl.

Kapital: M. 350 000 in 275 Inh.-Aktien à M. 1000 u. in 375 Namen-Aktien à M. 200. Der R.-F. ist bankmässig angelegt.

Hypotheken: M. 166 480 (am 1./10. 1910).

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1910: Aktiva: Grundstücke u. Gebäude 245 610, Invent. 89 793, Betriebsmittelkto 158 012 (davon Kasse 2518, Bankguth. 13 023, Debit. u. Darlehen 141 564), Vorräte 42 737. — Passiva: A.-K. 350 000. Hypoth. 166 480, Malzsteuer 1265, R.-F. 920, Div. 14 000, Delkr.-Kto 888, Tant. 600, Vortrag 2000. Sa. M. 536 153.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Rohmaterial 43 379, Gen.-Unk. 74 364, Abschreib. 12 024, Gewinn 18 408. — Kredit: Vortrag 1360, div. Einnahme 1533, Miete u. Zs. 6697, Fabrikat. 138 586. Sa. M. 148 177.

Dividenden: 1905/06 (6 Mon.): 5% p. a.; 1906/07—1909/10: 5, 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 4%.

Direktion: Paul Heubner. **Prokurist:** Max Simon.

Aufsichtsrat: Vors. Albin Gabler, Stellv. Paul Sylbe, Kurt Donath, Arthur Donath, Emil Stötzner, Schmölln.

Zahlstellen: Schmölln Ges.-Kasse, Schmöllner Bank, Allg. Deutsche Credit-Anstalt.

Actien-Gesellschaft Schlossbrauerei Schöneberg

in Schöneberg bei Berlin.

Gegründet: 23./5. 1871. Letzte Statutänd. 16./12. 1899. Bis 23./12. 1891 befand sich der Sitz der Ges. in Berlin. Börsenname: „Schöneberger Schlossbrauerei“. Betrieb der früher Schlegel'schen für M. 1 770 000 exkl. Vorräten übernommenen Lagerbierbrauerei mit einer Produktionsfähigkeit von jetzt jährl. ca. 270 000 hl. Am 1./5. 1899 ist eine für M. 713 327 neuerbaute Mälzerei (Jahresproduktion ca. 60 000 Ctr. Malz) in Lichtenrade auf einem 10 Morgen grossen, für M. 83 908 erworbenen Terrain in Betrieb gekommen. Aus der Separation des Akazienwäldchens fielen der Ges. 1890 zwei Baustellen von 2180 qm, ein Anteil an einem Platze und M. 6640 bar zu; beide inzwischen für M. 148 000 verkauft. Einen anderen der Ges. gehörig gewesenem Streifen Landes von ca. 6 m Breite an der Wilmersdorfer Grenze hatte dieselbe bereits vorher für M. 50 000 abgetreten; M. 184 000 Gewinn aus diesen Verkäufen sind zu Sonderabschreib. benutzt und 1899 und 1900 verrechnet. 1900 hat die Ges. von dem in Schöneberg belegenen Grundstück das an der Potsdamer Bahn belegene Terrain an der Eberstrasse (135,93 qR.) für M. 142 000 verkauft, wovon M. 80 470 zur Hypoth.-Tilg. verwandt, M. 41 530 dem Gewinn- u. Verlustkto überwiesen wurden. Das Brauereigrundstück in Schöneberg umfasst ca. 18 Morgen, wovon ca. 720 qR. (Garten), als für den Betrieb nicht erforderlich verkauft werden sollen; Wert ca. M. 1 500 000, event. beabsichtigt die Ges. selbst das Areal mit 8 grossen Wohngebäuden zu bebauen. Die Ges. ist bei der A.-G. Konzertgarten in Liqu. und der Inn-A.-G. (Zum Prälaten) in Berlin mit Aktienbesitz beteiligt. Die Beteilig. an der Inn-A.-G. erbrachte 1901/02—1909/10: 20, 23, 29, 35, 39, 41, 41, 29, 29% Div. 1908/09 wurde der Rest der Aktien der Konzert-Garten-Akt.-Ges. aufgekauft. Die Ges. besitzt damit das ganze A.-K. (M. 300 000) u. die wertvollen Immobil. der genannten Ges., zu denen u. a. das Grundstück Friedrich- u. Kochstr.-Ecke, in dem sich das Ausschank-lokal Schlossbrauerei „Der Friedrichshof“ befindet, gehört. Die auf diesem Grundstück lastende zweite Hypoth. von M. 435 000 hat die Brauerei erworben und auf das Konto „Eigene Hypoth. u. Debit.“ verbucht. Bierabsatz 1888/89—1909/10: 90 002, 100 618, 109 458,